



„Vier Tage, zwei Personen, alles inklusive“ - Zuschauer.

Bilder: Karl Dittrich

## Theater ohne Rahmen begeistert mit „Vier Tage, zwei Personen, alles inklusive“

# Spionage-Komödie mit englischem Humor und Fröndenberger Note

**Fröndenberg (AL), „Vier Tage, zwei Personen, alles inklusive“ - auch das neue Stück des „Theater ohne Rahmen“ (ToR) begeistert die Besucher.**

Für die zehnte Auflage haben sich die Hobby-Schauspieler erstmals seit ein paar Jahren wieder eine Kriminalkomödie herausgesucht. Das Stück spielt in Moskau noch zur Zeit des eisernen Vorhangs. Clive Pritchard, Mitarbeiter des britischen Außenministeriums, begibt sich mit einer heimlichen Geliebten auf die Reise in die russische Hauptstadt. Dort treffen sie aber auf andere Gäste, mit deren Auftreten sie nun so gar nicht rechnen konnten, zum Beispiel Clives Golf-Kollege und ein be-

freundeter Zahnarzt. Dessen Tratsch-Veressene Frau darf von der heimlichen Geliebten natürlich nichts erfahren. Darüber hinaus scheinen auch die Hotelangestellten überaus interessiert an den Machenschaften der Gäste aus dem Westen. Als schließlich auch noch der überdrehte, sehr dem Wodka-Genuss zugeneigte Reiseleiter und der KGB ins Spiel kommen, scheinen eine Lösung des ganzen Schlammasseis und die Rückkehr der beiden nach England zunehmend unwahrscheinlicher. Bis es dann zu einer überraschenden Wendung kommt...

Am vergangenen Freitag feierte „Vier Tage, zwei Personen, alles inklusive“ in der Aula der Gemeinschafts-

grundschule Premiere, vor ausverkauftem Haus natürlich. Auch die übrigen acht Vorstellungen, zwei davon noch an diesen Wochenenden, sowie an den beiden folgenden waren bereits innerhalb kürzester Zeit wie auch in den vergangenen Jahren restlos ausverkauft.

### Schluss noch mal umgeschrieben

Die, die Karten ergatterten konnten, erfreuten sich an einer Spionage-Komödie mit dem typischen englischen Humor und der ganz eigenen Fröndenberger ToR-Note. Regisseur Bastian Schuidt, der die Truppe 2002 nach dem Tod des Mitbegründers

Uli Grünwald übernommen hat, war jedenfalls mit den ersten beiden Auftritten am Freitag und Samstag sehr zufrieden: „Die Besucher waren wie immer begeistert, manche lagen vor Lachen fast auf dem Boden.“ Auch der minutenlange Applaus am Ende zeigte, dass sich die wöchentlichen Proben und auch das gemeinsame Probenwochenende der Gruppe wieder einmal gelohnt haben. Eine kleine Änderung hat Bastian Schuidt aber noch vorgenommen. „Nach der Premiere haben wir den Schluss des Stückes ein wenig umgeschrieben. Jetzt ist er noch witziger“. Also versprechen auch die übrigen Vorstellungen, eine absolute Dauerbelustigung für die Lachmuskeln zu werden.



Clive Pritchard reist samt Geliebter zur Mission in die russische Hauptstadt... 1. bis 1.10.10... 287 787 25



... da kommen ihm sein Golf-Kollege und dessen Tratsch-Veressene Frau natürlich gar nicht recht.